

06.03. – 10.04.2004

Marcia Hafif

«Glaze Paintings»



«Once I was actually in New York I soon realized that the painting, that had interested me, was now exhausted, that modern abstract painting might be exhausted as well». (Painting the usual way, 1990)

Dieser viel zitierte Satz verdeutlicht Marcia Hafifs Sichtweise der abstrakten Malerei um 1970 und bildet den Ausgangspunkt für eine Neuorientierung. An abstrakten Bildern konnte sie also nicht mehr arbeiten, da ihr alles, was sie bislang interessiert hatte, nun völlig erschöpft und ausgelaugt vorkam. Mit 43 Jahren beginnt sie noch einmal von vorne. Ihre künstlerische Neuorientierung fällt nicht zufällig mit dem Umzug von Kalifornien nach New York 1971 zusammen; sie lebte und arbeitete von 1961 bis 1969 in Rom. Bis heute ist ihr Inventar auf ca. 18 Kapitel angewachsen und daraus zeigt Hafif eine Serie der «Glaze Paintings» von 2003/2004. Alle Arbeiten bestehen aus festem Leinwandgewebe, das um einen 4 cm dicken Holzrahmen gezogen und daran befestigt ist. Die Oberfläche wurde mit weißem Gesso grundiert, auf die jeweils zwei Farben nacheinander aufgetragen sind. Die Strukturen des Pinselauftrags bleiben dabei nur selten erkennbar. Die untere, meist hellere Farbe wird in horizontaler und in vertikaler Richtung von der Mitte nach außen auf die Leinwand aufgetragen und vor dem Trocknen stellenweise wieder abgetragen. Nur so erreicht die Künstlerin eine ganz homogene, dünne Fläche. Die zweite, meist dunklere Farbe wird auf die gleiche Weise über die bereits Getrocknete gepinselt. Die Bildflächen schöpfen ihre enorme Leuchtkraft aus dem lasierenden Farbauftrag, der sowohl die untere Farbe, als auch die weiße Leinwandstruktur durchdringen lässt. Das richtige Zusammenspiel all dieser Komponenten führt zu den kräftigen Bildtafeln, die eine jugendliche Frische in den Räumen der Galerie ausstrahlen.

Marina Rüttimann